

# **HRK** Hochschulrektorenkonferenz

## **Der Bologna- Prozess und die Staatsexamina**

Stefan Bienefeld

Service-Stelle Bologna der HRK

Seminar "Der Bologna Prozess – Umsetzung  
und Mitgestaltung" des fzs und des LAT

# Überblick

- Fächer mit Staatsexamen
- Konsequenzen und Herausforderungen/Umsetzung des Bologna Prozesses in
  - Lehramtsstudium
  - Rechtswissenschaften
  - Medizinischen Studiengängen (Human-, Zahn- und Veterinärmedizin)
  - Pharmazeutik

# Staatsexamen

- Besondere Form der Hochschulabschlussprüfung in der die Prüfung nicht eine Hochschulprüfung i.e.S. darstellt, sondern durch ein staatliches Prüfungsamt geregelt wird
- Grundlage aller Staatsexamina sind Ausbildungsgesetze, die je nach Fach unterschiedlich heißen.

Bei den Fächern die mit Staatsprüfungen abschließen handelt es sich um Bereiche, in denen die Beschäftigung anschließend im öffentlichen Dienst erfolgt (Lehrkräfte) **und/oder** es ein besonderes staatliches Fürsorgeinteresse im Sinne einer Qualitätssicherung gibt

## Fächer mit Staatsexamen

- A) Lehramt- Regelungen im Staatsexamen bzgl. RSZ und Richtungen je nach Bundesland leicht unterschiedlich (7-11 Semester) plus Vorbereitungsdienst
- B) Rechtswissenschaft- RSZ 9 Semester plus 2 Jahre Vorbereitungsdienst
- C) Humanmedizin- RSZ 12 Semester (6 Jahre 3 Monate einschl. PJ)
- D) Zahnmedizin- RSZ 11 Semester
- E) Veterinärmedizin- RSZ 11 Semester
- F) Pharmazie- RSZ 8 Semester
- G) Lebensmittelchemie

# Lehramtsstudiengänge

- „Von den Staatsexamina am einfachsten in Bologna einpassbar“
- 13 von 16 Bundesländern haben mit der Einführung/Erprobung von Bachelor/Masterstrukturen im Lehramt begonnen, die übrigen modularisieren das Staatsexamen
- Quedlinburger Beschluss der KMK zu den Bedingungen der länderübergreifenden Anerkennung von BA/MA Studiengängen im Lehramtsbereich Juni 2005 (2 Fächer plus EW)

Hauptknackpunkte: Definition von fachlichen Standards, Einbindung kleiner Fächer, Akkreditierung (Vetorecht staatlicher Vertreter), Polyvalenz des Bachelors, Frage des Vorbereitungsdienstes

# Rechtswissenschaft

- Letzte Reform der Juristenausbildung (Richtergesetz, Gesetz zur Reform der Juristenausbildung) 2002
- Diskussion um Stufung kontrovers, Fakultätentag und Justizminister gegen Stufung, andere Aspekte wenig diskutiert
- Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD explizit ausgenommen
- Nutzung der Masterstruktur zu Weiterbildungszwecken (speziell fokussierte LL.M. Angebote)

Hauptknackpunkte: Berufsbefähigung des Bachelors, Ausbildungsziel des Jurastudiums (Volljurist), Qualität des Jurastudiums (Angst vor Verlust)

# Humanmedizin

- Letzte Reform der Approbationsordnung für Ärzte 2003
- Diskussion um Bologna kontrovers, MFT, BÄK, Marburger Bund gegen Stufung des Studiums (Angst vor Billigarzt)
- Andere Aspekte (Modularisierung, Internationalisierung, Anerkennung, Qualitätssicherung) diskutabel
- Eingeschränkte Nutzung des Masters in der Fortbildung (MME, Medizinethik)

Hauptknackpunkte: Berufsbefähigung des Bachelors, Verlust der Einheitlichkeit durch Modularisierung, Qualität der ärztlichen Ausbildung, Verhältnis zu anderen Berufen im Gesundheitsbereich

# Veterinärmedizin

- Seit langem Diskussion über grundlegende Reform der Approbationsordnung (letztmals geändert 1999)
- BPT, BTK gegen Stufung des Studiums, Fakultätentag uneinig
- Bestimmte Instrumente nutzbar, v.a. zwecks Mobilität und Anerkennung

Hauptknackpunkte: Berufsbefähigung des Bachelors,  
Beschäftigungssektor der Veterinäre (ÖD)

# Zahnmedizin

- Seit langem Diskussion über notwendige Änderung der Approbationsordnung (stammt aus dem Jahr 1955)
- Offiziell bisher wenig Positionierung, meist skeptisch gegenüber Stufung
- Recht systematische Nutzung des Masters zu Fortbildungszwecken (Kieferchirurgie, Lasermethoden, Implantationsmethoden)
- Andere Bologna Instrumente nutzbar

Hauptknackpunkte: Berufsbefähigung des Bachelors, massiver Reformbedarf im bisherigen Studium

# Pharmazie

- Approbationsordnung von 1989, zuletzt geändert 2005
- Bisher ablehnende Haltung der Mehrheit der Fakultäten, KMK diskutiert fachspezifische Sonderregelungen mit BMGS
- Erster grundständiger BA/MA Studiengang „pharmaceutical science“ an der LMU München (starker Forschungsfokus)

Hauptknackpunkte: Berufsbefähigung des Bachelor, Leitbild des Studiums (Apotheker)

# Position der HRK zu Bologna und Staatsexamina (1)

Grundsätzlich:

- Begrüßung des Bologna-Prozesses
- Grundsätzlich Ziel, alle Fächer auf BA/MA oder damit kompatible Strukturen umzustellen
- Stufung der Studiengänge ist ein TEILASPEKT von Bologna, andere inhaltliche Reformziele (Outcome-Orientierung etc.) können auch unabhängig davon und vielfach im Rahmen bestehender Gesetzesregelungen umgesetzt werden
- Frage der Sicherstellung des staatlichen Interesses an Qualitätssicherung muss diskutiert werden, alternative Lösungsmodelle (anstelle der Staatsprüfung) müssen entwickelt werden

## Position der HRK zu Bologna und Staatsexamina (2)

Spezifisch

- A) Lehramt: Begrüßen der Umstellung, Forderung nach Polyvalenz im Bachelor, Ablehnung des staatlichen Vetorechts in Akkreditierung
- B) Human-/Zahn-/Veterinärmedizin: grundsätzlich ergebnisoffene Diskussion führen, langfristig Kompatibilität mit BA/MA herstellen, Stufungsfrage im Zusammenhang mit Arbeitsmarkt für Ärzte und Gesundheitssystem diskutieren
- C) Jura: grundsätzlich ergebnisoffene Diskussion führen, BA/MA parallel zu Staatsexamen einführen, Leitbild der Ausbildung überdenken, Arbeitsmarkt für Juristen in Diskussion mitdenken
- D) Pharmazie: Begrüßen der Reformimpulse, Leitbild der Ausbildung überdenken

Für Medizin und Pharmazie: Frage der Kompatibilität untereinander ebenso wie mit den Naturwissenschaften unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Gesundheitswesen (Akademisierung!?) und in der Forschung (Life Sciences) mitdenken

# Ansprechpartner

Stefan Bienefeld	0228/887 169	bienefeld@hrk.de
Eva Chválová	0228/887 167	chvalova@hrk.de
Birgit Hennecke	0228/887 165	hennecke@hrk.de
Patrick Neuhaus	0228/887 192	neuhaus@hrk.de
Dr. Peter Zervakis	0228/887 190	zervakis@hrk.de

## Organisatorisches:

Barbara Kleinheidt	0228/887 106	kleinheidt@hrk.de
Petra Martini	0228/887 107	martini@hrk.de
Monika Schröder	0228/887 107	schroeder@hrk.de

[www.hrk.de](http://www.hrk.de)

[www.hrk-bologna.de](http://www.hrk-bologna.de); [bologna@hrk.de](mailto:bologna@hrk.de)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**

**[bienefeld@hrk.de](mailto:bienefeld@hrk.de)**

**[bologna@hrk.de](mailto:bologna@hrk.de)**

**[www.hrk-bologna.de](http://www.hrk-bologna.de)**